Görlitzer Anzeiger.

№ 52. Donnerstag, den 24. December 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Vor mehreren Wochen ist ein Tuchmantel bei einem hiesigen Bürger abgegeben und nicht wieder abgeholt worden, weshalb der Verdacht entsteht, als kann ihn der Abgeber entwendet haben. Wir fordern daher den Eigenthümer des Mantels auf, sich baldigst bei uns zu melden.

Görlitz, den 15. December 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Joh. Gottfr. Bernsdorf, B. und Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Dorothee geb. Noack, Sohn, geb. den 1., get. den 13. Dec., Gustav Louis. — Mstr. Friedrich Ferdinand Kießling, B. u. Korbmach. allh., u. Frn. Christiane Gottliebe geb. Pilz, Sohn, geb. den 10., get. den 15. Dec., Ferdin. Louis. — Adolph Müller, B. u. Lohnkutschers allh., u. Frn. Auguste Louise geb. Menge, Tochter, geb. den 5., get. den 16. Dec., Pauline Auguste. — Mstr. Ernst Julius Müller, B., Zeug- u. Leinwebers allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Berndt, Tochter, geb. den 7., get. den 18. Dec., Amalie Bertha.

(Getraut.) Gottlieb Ernst Conrad, Inwohn. allh., u. Johanne Dreßler, weil. Joh. Georg Dreßler's, Gärtners in Niederzodel, nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. d. 14. Dec. — Hr. Ernst Emil Struve, der Philosophie Doctor u. Conrector am Gymnasium allh., u. Jgfr. Louise Melos, weil. Hrn. Joh. Gottfr. Melos's, gewes. Professors u. Lehrers am Landschulen-Seminarium zu Weimar, nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 18. Dec. in Cunnersdorf.

(Gestorben.) Friedr. Wilh. Sander, Inwohn. allh., gest. den 13. Dec., alt 62 J. — Joh. Gottlieb Stricker's, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Joh. Helene geb. Krause, Tochter, Christiane Therese, gest. d. 14. Dec., alt 2 J. 13 T.

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Tuchmachermstr. Härtel gehörige, in der Nicolaivorstadt hierselbst unter Nr. 515 gelegene, auf 1283 thlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, Wohn- und Fabrikgebäude soll im Termine

den 1. März 1841 Vormittags um 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastiret werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, den 6. November 1840.

Zur öffentlichen Verpachtung der Jagden

a) auf Penziger Feldreviere am linken Neißufer, so wie anf der Ober-Langenauer und Schützenhayner Flur vom 1. Februar 1841 ab, stehet Termin auf den 4. Januar 1841 Vormittags 10 Uhr,

b) auf Rachenauer Revier auf den 4. Jan. 1841, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 8. December 1840. Der Magistrat.

Daß eine Herabsetzung des Verkaufspreises für das auf den Rückeplätzen aufgestellte Holz vom 1. Januar 1841 eintritt und demgemäß auf den Rückeplätzen zu Penzighammer und Nieder-Bielau die Klafter II. Sorte zu 3 thlr., die Klafter III. Sorte 2 thlr. und auf dem Rückeplatze zu Nieder-Langenau die Klafter III. Sorte zu 1 thlr. 25 sgr. verkauft wird, gelangt hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Verkaufsanweisungen von Jedermann, gleichviel ob er Einwohner hiesiger Stadt ist oder nicht, bei hiesiger Stadt-Hauptkasse gelöst werden können.

Görlitz, den 12. December 1840. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Schlesische Pfandbriefe Lit. B. werden Behufs der Abstempelung und Ausreichung neuer Coupons über die Zinsen vom 1. Januar 1841 bis einschließlich December 1845 Serie II. übernommen und gegen eine billige Provision reell und pünktlichst besorgt.

Da auf Schriftwechsel weder die betreffende Behörde, noch deren Beamten sich einlassen, es vielmehr jedem Inhaber eines Pfandbriefs Lit. B. anheimgestellt bleibt, die qu. Coupons entweder persönlich oder durch einen Beauftragten resp. in Breslau oder in Berlin in Empfang zu nehmen, so erbietet sich zur Uebernahme diesfälliger Besorgung,

das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz, Petersgasse Nr. 276.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten zur sofortigen Ausleihung bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nikolaigasse Nr. 292.

Allen meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an nicht mehr in der Plattnergasse, sondern am Fischmarkte beim Lohnkutscher Herrn Kutsche 2 Treppen hoch wohne; ich bitte, mir auch dahin Ihre Gewogenheit folgen zu lassen.

C. F. Schultz, Friseur.

Aechte Rohan-Kartoffel, welche sich bekanntermaßen durch ihre außerordentliche Ergiebigkeit, Größe und Güte vor allen Kartoffelarten auszeichnen, und dieserhalb deren Anbau zu empfehlen ist, können auf hiesigem Wirthschafts-Hofe, zum Preis von 2 Thlr. der Scheffel von vier gehäuften Vierteln, abgelassen werden. Doch wird unter 1 Scheffel nicht verkauft.

Rittergut Oppeln bei Löbau. Johann Kruhl, Verwalter.

Ein frommes 5jähriges polnisches Reitpferd, das seiner Tüchtigkeit wegen sehr zu empfehlen ist, steht in Bernstadt veränderungshalber zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt der Riemermstr. Gottlieb Zimmermann daselbst.

Zwei starke braune Pferde sollen verkauft werden auf dem Hinter-Handwerk Nr. 390.

Mehrere Centner roher Taback sind in Nr. 868 auf der Salomonsgasse zu verkaufen.

Mehrere gutgehaltene Flügel-Instrumente sind zu möglichst billigen Preisen zu verkaufen und das Nähere bei der verw. Tischlermstr. Schimmel in der Langengasse Nr. 194 zu erfahren.

Hasenfelle werden zu 5 und 6 sgr. gekauft bei
Ludwig Schmelzer, Kürschnermstr. in der Brüdergasse Nr. 13.

Trockenes kiefernes Stockholz, pro Klafter 1 thlr. 10 sgr., desgl. guter trockener Torf, pro Tausend 1 thlr. 3 sgr. 9 pf., auch gute Braunkohle, das zweispännige Fuder 21 sgr. 3 pf., sind auf dem Dominium zu Kaltwasser zum Verkauf vorräthig. Auch übernimmt der Unterzeichnete den Transport des Torfes bis Görlitz für das billige Fuhrlohn von pro Tausend 16 sgr. 3 pf., oder 17 sgr. 6 pf., je nach der Entfernung des Wohnortes der resp. Herren Käufer, sehr gern, und bittet desfallsige Bestellungen mit Angabe des Namen und Wohnort schriftlich bei dem Riemer Hrn. Zimmermann am Obermarkte gefälligst abzugeben.
Der Forst- und Wirthschafts-Beamte A. Herbig.

Auf Veranlassung Eines Hochwohllöblichen Magistrats Polizei-Verwaltung und zufolge dieserhalb erlassener Decrete beehren sich Unterzeichnete hierdurch, Einem Hochzuverehrenden Publikum hiesiger Stadt, den zwangspflichtigen Dorfschaften und der Umgegend, ergebenst bekannt zu machen, daß vom

1. Januar 1841

ab, jedem brauberechtigten Bürger hierselbst freistehe, sein von der hierzu ernannten Brau-Commission für reif erklärtes, nach der gesetzlichen Reihefolge gebrauenes Bier auszuschänken.
Die Vorsteher der Repräsentation hiesiger Brau-Korporation.
Senff. Tobias. Zimmermann. Hildebrandt.

Zur geneigten Beachtung.

Einem hochgeehrten Publikum habe ich die Ehre bei dem Herannahen des neuen Jahres das von mir angekündigte Abonnement zur Erhaltung der Zähne auf's neue zu empfehlen. Dasselbe ist durch das mir geschenkte Vertrauen sehr achtbarer Familien bereits seit October d. J. in's Leben getreten und bezweckt meine Aufmerksamkeit auf regelmäßiges Wachsthum, Erhaltung, Reinheit und Schönheit der Zähne eines jeden meiner geehrten Abonnenten durch monatliche Besuche, auch auf Verlangen zu jeder Zeit sogleich. Das jährliche Honorar, selbst der stärksten Familie, übersteigt nicht 5 Thlr. Ich habe die Hoffnung, daß mein Bestreben, allgemein nützlich zu werden, nicht vergebens seyn wird. Zugleich widerlege ich hierdurch das Gerücht, als wäre ich gesonnen, meinen Wohnort zu verändern. Auch sind jederzeit die bewährtesten zahnschmerzstillenden und zahnfleischstärkenden Tinkturen und Zahnkitt zur Ausfüllung und Erhaltung hohler Zähne bei mir vorräthig und billigst zu haben. Geber, approbirter Wund- und Zahnarzt,
Neißgasse Nr. 349.

Zu bevorstehendem Neujahr empfehle ich mich zu schneller Anfertigung von Visiten-Karten und Rechnungen rc. Zugleich sind vorräthig: Neujahrskarten, Rechnungen, Wechsel, Frachtbriefe, Briefbogen mit der Ansicht von Görlitz und des Obermarktes, Wein-Etiquetten u. dgl. m. Görlitz, den 24. Decbr. 1840. W. Hermes, Lythograph.

Tanzunterricht. Den 1. Januar 1841 beginnt wieder ein neuer Lehrcursus meines Tanzunterrichtes im Gasthof zum Kronprinz. Ich ersuche daher Alle, welche mich noch mit ihrer Theilnahme zu beehren gedenken, sich bis zum 30. d. M. bei mir zu melden. Meine Wohnung ist beim Fleischermstr. Schuhmann, Hellegasse Nr. 236.
Görlitz, den 21. Decbr. 1840. F. Tietze, Tanzlehrer.

Vom ersten Weihnachtsfeiertage an wird Bairisches unterjähriges Lagerbier in Gebinden und einzeln in der Neißgasse Nr. 351 beim Hrn. Stadtbrauer Müller zu den frühern Preisen zum Verkauf gestellt. Die Brau-Commission.

Mandeln in Schaalen und Traubenrosinen sind ganz frisch angekommen bei
Jos. Kollar.

Die seit dreissig Jahren beliebte Bischoff-Essenz ist fortwährend in Gläsern zu $2\frac{1}{2}$, 5 und 10 sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung, so wie Villersches Haaröl, Haartinctur die Haare schwarz zu färben, Pariser Schönheitsmittel, Voglersche Zahntinctur, englisches Gichtpapier, Denstorer Pomade, feine Seifen und Wiener Glanzwichse, der Fleetwortdtschen gleich, zu haben bei
S. W. Schmidt an der Hauptwache, in Hrn. Böhme's Hause.

Neue Smirner Feigen, vorzüglich schön, empfiehlt
James Ludwig Schmidt, Brüderstraße Nr. 138.

Gothaer Cervelat-Wurst empfing eine frische Sendung
James Ludwig Schmidt, Brüderstraße Nr. 138.

Feine und geschmackvolle **Neujahrswünsche** und **Visitenkarten** empfiehlt
die Kunst- und Papierhandlung von L. Henneberg unter den Hirschläuben.

Zur gütigen Beachtung!

Die schönsten Berliner Neujahrswünsche, Tauf- und Visitenkarten, Brief- und Zeichnenpapier, eine neue Auswahl Gesangbücher, auch Bibeln mit Goldschnitt empfiehlt
Max. Hübner, Wohn. d. Rathhaus gegenüber.

Alte Görlitzer Gesangbücher kauft d. O.

Ausverkauf von Galanteriewaaren folgender Gegenstände zu herabgesetzten Preisen, als feine Bilder-ABC-Büchel, Busennadeln, Fingerringe, Feuerstähle, Geldbörsen, Geldbeutel von Perlen, Gummischnürchen, Goldleisten, Haarbürsten, Handschuhhalter, Halsketten, Kaffeelöffel, Mundharmonika's, Nähnadel- und Stricknadel-Etui's, Schnupftabackdosen, Vorhemdenknöpfchen, Uhrketten, Relief-Oblaten. F. A. Oertel, am Obermarkte.

Der Posten eines Kutschers bei einer Herrschaft auf dem Lande ist zum Neujahr offen. Unverheirathete, mit guten Zeugnissen versehene Personen, welche zugleich die Ackerarbeiten verstehen, erhalten hierüber Auskunft von der Expedition dieses Blattes.

Am Untermarkte ist ein Quartier von 4 Stuben und allem Zubehör von jetzt an oder zu Ostern zu vermiethen und das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Unterzeichneter hat die Ehre, Einem verehrungswürdigen Publikum von Görlitz und der Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß Sonnabend den 26., und Sonntag, den 27. Dec., in der neuerbauten Reitbahn im Gasthofe zum weißen Roß die ersten beiden Vorstellungen gegeben werden, wobei die ganze Gesellschaft Alles aufbieten wird, einem kunstsinnigen Publikum von Görlitz einen genußreichen Abend zu verschaffen. Da sein Name durch in- und ausländische Zeitungen genug bekannt ist, so findet er es für überflüssig, eine weitläufige Zergliederung von seinen Vorstellungen zu machen. Noch wird bemerkt, daß nur acht Vorstellungen im Ganzen gegeben werden. F. Tourniaire.

Den geehrten Abonnenten meiner Theatervorstellungen, so wie auch dem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in den ersten Tagen des Januars hier eintreffen werde, um meine Vorstellungen zu beginnen. Mein Verspäten bitte ich damit zu entschuldigen, daß ich durch das Eintreffen der Tourniaireschen Reitergesellschaft mich dazu veranlaßt fühle. Lobe.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 52. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 24. December 1840.

In Nr. 307 b ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Stuben nebst übrigem Zubehör, zu vermiethen und kann zum Neujahr oder auch zu Ostern bezogen werden. Das Nähere beim Eigenthümer.

In Nr. 514 an der Lunitz ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen. — Altes Stroh kauft fortwährend Vogt, an der Lunitz.

Einer einzelnen Person kann Herberge ohne Holz und Hauszins durch die Expedition dieses Blattes nachgewiesen werden.

Eine trockene Niederlage, welche sich zur Aufbewahrung von Möbeln und Sachen von Werth eignet, wird vom Neujahr bis Termin Ostern zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

Es ist am vergangenen Sonnabend von der Nicolaigasse bis unter die langen Läuben oder Anfang der Neißgasse ein Papier, worinnen ein Paar schwarzseidene Filée-Handschuhe und ein Herrenhemdchen befindlich, verloren gegangen. Man bittet, es gegen ein Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Am vergangenen Sonntag früh ist von Görlitz nach Niederneundorf eine große Pferdedecke, mit Leinwand gefüttert, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung von 20 sgr. abzugeben.

Ein Beutel mit einigen Groschen Geld ist gefunden worden. Wer selbigen verloren hat, kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren im Wilhelmsbade erhalten.

Am 21. d. M. bei Abendzeit ist meine Bude auf dem Untermarkte von Jemanden muthwillig umgeworfen und dadurch ruinirt worden. — Sollte dieses Jungenstück ein Erwachsener verübt haben, so möge er sich seiner Flegelei schämen, künftig unterlassen und sich vor gerichtlicher Belangung hüten! — Rau, Kammacher.

Danksagung. Als Aeltern fühlen wir uns verpflichtet, den Gesellen hiesiger Schuhmacher-Innung für das so ehrenvolle Begräbniß, welches sie unserm geliebten Sohne, dem Schuhmachergesellen J. Carl Scholz, ausgerichtet haben, so wie auch allen guten Freunden und Bekannten, vorzüglich aber den Meistern und sämmtlichen Gesellen dieser Innung, für die so ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, unsern innigsten, gerührtesten Dank hiermit öffentlich zu sagen, und wünschen von Herzen, daß Gott Sie Alle vor ähnlichen betrübenden Erfahrungen behüten möge. Joh. Gfr. Scholz und Joh. Ros. Scholz.

Herzliche Bitte! Ich liege nun schon 5 Wochen vor Altersschwäche gänzlich krank darnieder und weiß mir nicht mehr mein jämmerliches Leben zu fristen, daher flehe ich alle edlen Menschen um Erbarmen und gütige Unterstützung an. Gott wird es gewiß vergelten!
Johanne Dorothee verw. Kahlmann, wohnh. bei der Nicolaikirche Nr. 595.

Ein Bethlehem ist zu sehen bei Mstr. Gärtner in der Lunitz, Nr. 520.

Einem Hochgeehrten Publikum mache ich bekannt, daß in meiner Behausung, Klostergasse Nr. 36, das Panorama vom ersten Feiertage an wieder zu sehen ist. Kindermann.

Künftigen Sonntag, als den 3. Weihnachtsfeiertag, wird im Societätssaale Nachmittags 4 Uhr Conzert und darauf Tanzmusik stattfinden. Entrée à Person $1\frac{1}{4}$ sgr. Es ladet dazu ergebenst ein G. Jacob.

Einladung zur Tanzmusik in's deutsche Haus den 3. Weihnachtsfeiertag.

Freitag, den 25. d. M., als den ersten Feiertag, Nachmittag ½3 Uhr wird von dem Stadtmusikchor ein großes Instrumental-Conzert gegeben werden, zu welchem ganz ergebenst einladet Strohbach, in der Stadt Prag.

Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen ladet Unterzeichnete ein hochgeehrtes Publikum hierdurch freundlichst ein. Den 2. Feiertag nimmt die Tanz-Musik um 5 Uhr Nachmittags ihren Anfang; den Tag nach den Feiertagen ist ebenfalls Tanz-Musik. Gute Backwaaren und sonstige andere Speisen und Getränke werden in bester Güte zu haben seyn.

C. verw. Baumeister.

Conzert-Anzeige.

Den ersten Weihnachtsfeiertag wird im Wilhelmsbade ein großes Conzert aufgeführt und den zweiten Feiertag der neugedielte Saal bei vollstimmiger Tanzmusik eingeweiht; auch ist den Sonntag und Montag, so wie künftig alle Sonn- und Montage, Tanzmusik. Für warme Stuben und Saal, gute Speisen und Getränke wird wie bekannt bestens sorgen und bittet um recht zahlreichen Besuch C. F. Sahr.

Auch sind noch verschiedene Sorten Aepfel im Wilhelmsbade zu haben.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß den zweiten Feiertag, den Sonntag darauf und auch zum Neujahrstage Tanzmusik gegeben wird, und bittet um zahlreiche Theilnahme.

Altmann, Schießhauspachter.

Daß künftigen 2. Weihnachtsfeiertag, als den 26. d. M., wie auch den darauf folgenden Sonntag und Montag Tanzmusik nach dem Flügel gehalten, so wie für kalte Speisen und Getränke auf's Beste gesorgt seyn wird, zeigt allen seinen hochgeehrten Freunden und Gönnern hiermit ergebenst an und bittet um recht zahlreichen Besuch, dabei die prompteste Bedienung versichernd C. Jackisch.

Wer den „Anzeiger der Deutschen" vom Neujahr an billig mitzulesen wünscht, beliebe sich gefälligst zu melden in Nr. 186 in der Oberlangengasse, Parterre.

Das die Tagesereignisse in freimüthiger Weise besprechende und in Löbau unter der Redaction von J. F. Hohlfeld erscheinende politische Wochenblatt,

„Der sächsische Postillon,"

und die denselben allwöchentlich begleitende, in bunter Reihenfolge reichen Unterhaltungsstoff bietende und weithin tönende „**Abendglocke,**" sind von Neujahr 1841 an von der Expedition zu Löbau zusammen für den geringen Preis von 12 Silbergroschen vierteljährlich zu beziehen.

In der Heyn'schen Buchhandlung in Görlitz ist zu haben:

Bitte! Bitte! lieber Vater! liebe Mutter! schenke mir dies allerliebste Buch. Ein verbessertes ABC- und Lesebuch nach Pestalozzi's und Stephani's Lehrmethode von H. Müller. (6te verb. Auflage.) . . . . . 15 sgr.

Mährchen und Erzählungen. Aus dem Dänischen des Andersen übersetzt von Jessen. Mit Kupfern. . . . . . 1 thlr. 10 sgr.

(Diese Mährchen und Erzählungen des dänischen Dichters Andersen erfreuten sich eines ungetheilten Beifalls seit ihrer Erscheinung und können als ein schönes Festgeschenk empfohlen werden.)

Nächst diesen, sind viele andere Jugendschriften, wovon ein Verzeichniß gratis ausgegeben wird, so wie Zeichnenbücher, Guckkasten und Laterna magica, bei uns vorräthig.